Wirtschaft
und Stadtmarketing
Pforzheim

WSP
KOMPAKT

September 2016

WSP

Oliver Reitz, Gert Hager

Impressum

Herausgeber

Eigenbetrieb Wirtschaft und
Stadtmarketing Pforzheim (WSP)

Lindenstraße 2
75175 Pforzheim

Tel. 07231 39-1857
Fax 07231 39-2595

info@ws-pforzheim.de
www.ws-pforzheim.de

Redaktion

Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim (WSP)

Bildnachweis

Tilo Keller

Klaus Kerth

Christian Metzler

Maximilian Münch

Stefan Pletscher

Rainer Rehfeld

Winfried Reinhardt

Michael Schöllhorn

Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim

Liebe Leserin, lieber Leser,

der städtische Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim kann bereits auf ereignisreiche und abwechslungsreiche erste Monate im Jahr 2016 zurückblicken, in denen durch den WSP neue Akzente gesetzt werden konnten.

So fand vom 26. Juni bis zum 3. Juli erstmalig die Pforzheimer Neubürgerwoche statt – eine Veranstaltung für Neu-Pforzheimerinnen und Neu-Pforzheimer, die Gelegenheit hatten, ihre neue Heimatstadt im Rahmen eines vielfältigen Wochenprogramms kennenzulernen. Den Auftakt bildete das sehr gut angenommene Neubürgerfrühstück.

Mit der Pforzheimer Spätschicht hat der WSP in diesem Jahr bereits das zweite neue Veranstaltungsformat erfolgreich auf den Weg gebracht. Unter dem Motto „Unsere Wirtschaft hautnah erleben“ öffneten Unternehmen aus Pforzheim und Umgebung an einem Abend ihre Tore für die interessierte Bürgerschaft.

Als kommunales Dienstleistungsunternehmen gelingt es damit dem WSP, wirkungsvoll an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik, Bürgern und Verwaltung zu agieren. Denn: Pforzheim als attraktiven Standort zum Leben, Wohnen und Arbeiten zu vermarkten, stellt ein wichtiges strategisches Ziel des Eigenbetriebs dar.

Wir bedanken uns bei allen, die mit dem WSP in vielfältiger Weise zusammenarbeiten, gemeinsame Projekte realisieren und uns in unserer Arbeit unterstützen und begleiten. Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen viel Freude.

Gert Hager
Oberbürgermeister
der Stadt Pforzheim

Oliver Reitz
Direktor
Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim

THEMEN

6
PFORZHEIMER NEUBÜRGERWOCHE
WSP heißt Neubürgerinnen und Neubürger willkommen

10
PFORZHEIMER SPÄTSCHICHT
Neues Veranstaltungsformat

12
INVESTOREN-ANSPRACHE
WSP setzt auf proaktive Ansiedlungsstrategie

14
WSP-IMMOPORTAL
Professionelle Standortberatung und Flächenvermittlung

16
EINE EINGESPIELTE PARTNERSCHAFT
WSP als Bindeglied zwischen Stadt, Hochschule und Wirtschaft

20
PFORZHEIMER WIRTSCHAFTSPREIS 2016
Würdigung herausragender Unternehmer

21
KOMMUNALE STATISTIK
Statistik als Dienstleister

22
INDIVIDUELL VERPACKT
Touristische Angebote

24
DESIGNER IN RESIDENCE
Internationales Stipendiatenprogramm

28
NETZWERK IT + MEDIEN
WSP-Brancheninitiative

30
ANDIENUNGS-KONZEPT
Verkehr reduzieren, Aufenthaltsqualität in der Innenstadt erhöhen

32
PFORZHEIMER WIRTSCHAFTSWUNDER
Verkaufsoffener Sonntag mit Alleinstellungsmerkmal und Kultstatus

34
PFORZHEIM IST VORREITER
PF-WLAN ist beispielhaft

34
HOCHFORM VOR ORT
Betriebe der Präzisionstechnik laden ein

35
SP6 STRANDBAR
Neue Gastronomie in Pforzheim

PFORZHEIMER NEUBÜRGERWOCHE

WSP heißt Neubürgerinnen und Neubürger willkommen

Mit einem roten Teppich wurden die Neubürger unserer Stadt begrüßt.

Zahlreiche Kennenlern-Angebote konnten in der Neubürgerwoche ausgewählt werden.

Herzlich willkommen in Pforzheim! Unter diesem Motto veranstaltete der Fachbereich Stadtmarketing und Kulturmarketing des WSP am 25. Juni 2016 das erste Pforzheimer Neubürgerfrühstück. Eingeladen waren all diejenigen, die seit dem 1. Januar 2015 ihren Erstwohnsitz in Pforzheim angemeldet hatten. Das Frühstück bildete den Auftakt zur Pforzheimer Neubürgerwoche, die ebenfalls erstmalig vom 26. Juni bis zum 3. Juli stattfand und den Neu-Pforzheimerinnen und Neu-Pforzheimern die Gelegenheit gab, die Goldstadt und ihre Angebote im Rahmen eines bunten Wochenprogramms kennenzulernen.

Die Zielsetzung hinter der neu konzipierten Veranstaltung, die jährlich stattfinden soll, ist schnell erläutert: Die Neubürgerinnen und Neubürger sollen sich in Pforzheim willkommen fühlen, ihre neue Heimatstadt und ihre Bewohner kennen- und lieben lernen und eine positive und nachhaltige Beziehung zu Pforzheim aufbauen.

Rund 250 Gäste nahmen die Einladung an und feierten gemeinsam im Reuchlinhaus die Premiere des Neubürgerfrühstücks. An rund 30 Ständen informierten Pforzheimer Institutionen und Projekte aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Bildung, Soziales, Bürgerengagement und Stadtverwaltung über die Stärken und Attraktionen der Goldstadt.

Oberbürgermeister Gert Hager begrüßte die Gäste und forderte sie auf, auf die »Alt-Pforzheimer« zuzugehen und sich in der Stadt aktiv einzubringen. Gemeinsam mit Oliver Reitz, Direktor des WSP, Peter Ketterer, Senior-Chef der Privatbrauerei Wilhelm Ketterer, Svenja Kollenda und Lena Tünkers, Studentinnen an der Hochschule Pforzheim und Betreiberinnen des Pforzheim-Blogs »Ernie & Ernst« sowie Anatoli Ille, Geschäftsführer der IBP GmbH mit Sitz im Innotec Pforzheim, stand Hager als Pforzheim-Botschafter in einem Podiumsgespräch sowie einem anschließenden »Pforzheimer Speed-dating« den Neubürgerinnen und Neubürgern Rede und Antwort. Im Anschluss daran zeigten die ChorAkademie Pforzheim, das Figurentheater Raphael Mürle, die Tanzgruppe La Boom, das Tanzstudio Mayyadah sowie Gerhard Baral, Hauptkoordinator des Jubiläums »250 Jahre Goldstadt«, auf der Bühne, was die Pforzheimer Kultur zu bieten hat.

Darüber hinaus hatten alle Gäste während der Veranstaltung die Möglichkeit, an einer Stadtrundfahrt, einem Rundgang durch die Innenstadt oder einer Führung durch das Schmuckmuseum teilzunehmen. Bei einem Stück Pforzheim-Torte und Gesang der ChorAkademie fand die gelungene Veranstaltung ihr Ende.

Im Laufe der sich unmittelbar anschließenden Neubürgerwoche konnten die Neu-Pforzheimerinnen und -Pforzheimer ihre Stadt und ihre Angebote noch besser kennenlernen. Vom Nachtspaziergang bis zum gemeinsamen Abendessen im Schlosskeller, von der »Reuchlin«-Führung bis zu »Lust auf Schmuck«, vom Familientag im Wildpark bis zum Rundgang durch die Goldschmiedeschule – Pforzheim stellte sich seinen neuen Einwohnern als attraktive, liebens- und lebenswerte Stadt vor.

WSP-Direktor Oliver Reitz zeigte sich überzeugt, dass man mit diesem Veranstaltungsformat genau richtig liege. »Pforzheim ist mehr als das, was viele auf den ersten Blick wahrnehmen. Und Pforzheim kann mehr, als viele glauben«, fasst Reitz die Eindrücke vieler Teilnehmer zusammen. Besonders erfreulich sei, dass sowohl junge Familien oder Fachkräfte unterschiedlicher Berufsgruppen als auch Ruheständler, die die Vorzüge eines Oberzentrums mit einem lebhaften Einkaufs-, Kultur- oder medizinischen Angebot zu schätzen wissen, von der Neubürgerwoche angesprochen wurden.

Ein großer Dank geht an alle Gäste, Aussteller, Bühnenakteure und an unsere Unterstützer Getränke Hüttinger, Müller-Reisen, Schmuckwelten, Gartencenter Streb, Teinacher und Bäckerei Wiskandt.

PFORZHEIMER SPÄTSCHICHT

Neues Veranstaltungsformat

Unsere Wirtschaft hautnah erleben. So lautet das Motto, das sich die Pforzheimer Spätschicht als neues und im Frühjahr erstmalig realisiertes Veranstaltungsformat des WSP auf die Fahne schreibt.

So hatten am späten Nachmittag des 13. April etwa 100 Bürger die Gelegenheit, die Wirtschaft ihrer Stadt kennenzulernen: Im Rahmen der ersten Pforzheimer Spätschicht öffneten acht ansässige Unternehmen ihre Türen und boten allesamt einen interessanten Blick hinter die Kulissen. Dabei hatten die Teilnehmer die Wahl zwischen vier verschiedenen Routen mit je zwei Unternehmen, die per Bus-Shuttle angefahren wurden.

So konnten sich alle beteiligten Firmen (La Biosthétique und Meyle+Müller, Pforzheimer Zeitung und Conttek, Stark Druck und Autozentrum Walter, Saturn und Teigwarenfabrik Jeremias) gebührend präsentieren und ihre Produkte, Leistungen und Räumlichkeiten ansprechend, kurzweilig und informativ vorstellen.

Die Resonanz zur Pforzheimer Spätschicht fiel durchgehend positiv aus – sowohl bei den acht Unternehmen als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern. Eine Wiederholung der Veranstaltung ist beim WSP im kommenden Jahr bereits fest eingeplant. Die teilnehmenden Unternehmen werden dabei gezielt ausgewählt, um die große Bandbreite der ansässigen Wirtschaft aufzuzeigen.

Denn ein Ziel der Veranstaltung ist es, den Bekanntheitsgrad der hiesigen Unternehmen zu erhöhen und diese auch stärker in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu rücken. Mit der Pforzheimer Spätschicht möchte der WSP den Pforzheimerinnen und Pforzheimern ihre Stadt als Wirtschaftsstandort ein Stück näher bringen und zeigen, welch erfolgreiche und innovative Unternehmen in Pforzheim angesiedelt sind.

Dazu hat die erste Pforzheimer Spätschicht auf jeden Fall bereits beigetragen.

INVESTOREN-ANSPRACHE

WSP setzt auf proaktive Ansiedlungsstrategie

Pforzheim hat weit mehr zu bieten als weithin bekannt: Eine zentrale Lage zwischen der Technologieregion Karlsruhe und der Metropolregion Stuttgart, eine optimale Verkehrsanbindung an die A8, eine Wirtschaft mit hohem Innovationspotenzial, eine leistungsfähige Hochschule sowie ein durch seine Flüsse und die direkte Nähe zum Schwarzwald attraktives Wohnumfeld. Und das alles bei vergleichsweise günstigen Flächenpreisen und Mieten.

Doch egal, ob es um die Ansiedlung von produzierenden Unternehmen, von Gastronomie, Hotellerie oder Handel geht – auch Pforzheim befindet sich in einem extremen regionalen und überregionalen Standortwettbewerb. Der WSP verfolgt daher eine proaktive Ansiedlungsstrategie, um Pforzheim aktiv in den Fokus von Investoren und Projektentwicklern zu rücken.

Dabei ist Netzwerken alles – und auch im Ansiedlungsgeschäft das Ah und Oh. Denn: Eine Ansiedlung beruht zunächst auf Vertrauen und die richtigen Kontakte. Bei der Immobilienmesse Expo Real, auf dem der WSP seit 2013 mit einem eigenen Messeauftritt erfolgreich auf sich aufmerksam macht, geht es genau hierum – wichtige Kontakte zu Investoren und Projektentwicklern zu knüpfen, zu pflegen und zu vertiefen.

Das ist schon gelungen: Der WSP setzte gezielt Schlüsselprojekte der Stadtentwicklung, wie beispielsweise die Umgestaltung der östlichen Innenstadt im Rahmen von »Pforzheim-Mitte«, oder auch konkrete Flächen zur Entwicklung von Gastronomie, Hotellerie oder Handel bei Investoren und Projektentwicklern »in Szene«.

So sind unter den Verfassern der Entwürfe für die umfassenden Entwicklungsmaßnahmen in der östlichen Innenstadt größtenteils solche Akteure, die in den letzten Jahren durch den WSP identifiziert und angesprochen wurden. Nicht nur in diesem Punkt leistet der WSP mit fundierter Informationsaufbereitung, professioneller Beratung und kompetenter Begleitung bei Vor-Ort-Terminen wichtige Überzeugungsarbeit bei Investoren und Projektentwicklern – mit spürbarem Erfolg. In den letzten Jahren sind durch gezielte Standortvorschläge und Flächenvermittlungen zahlreiche Projekte angestoßen worden, die auch nach und nach im Stadtbild sichtbar werden.

Durch die proaktive Ansiedlungsstrategie des WSP richten folglich Investoren und Projektentwickler ihren Blick immer mehr auf Pforzheim.

WSP-IMMOPORTAL

Professionelle Standortberatung und Flächenvermittlung

Unternehmen, die aktuell nach einem geeigneten Baugrundstück in Pforzheim suchen oder an ihrem bisherigen Standort expandieren wollen, können sich kostenlos von der städtischen Wirtschaftsförderung unterstützen lassen: Im Rahmen des Unternehmerservice-Pforzheim berät das Team der Wirtschaftsförderung Unternehmen in Standortfragen, vermittelt städtische Gewerbeflächen oder Bestandsimmobilien, begleitet bei Ortsbesichtigungen und Genehmigungsverfahren und stellt den direkten Kontakt zu Immobilieneigentümern und Immobilienmaklern her.

Zusätzlich finden sich im WSP-Immoportal – einer digitalen Plattform für Gewerbeimmobilien – passende Ladenlokale, Büro-, Produktions- und Lagerflächen im gesamten Stadtgebiet Pforzheims. Das WSP-Immoportal ist ein kostenloser Service, der bereits seit einigen Jahren erfolgreich zur Vermarktung von Gewerbeimmobilien und Gewerbeflächen in der Stadt Pforzheim beiträgt. Mit diesem Angebot unterstützt der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim Unternehmen und Projektentwickler bei der Suche nach einem neuen Standort. Unter www.pf-gewerberaum.de können Gewerbeimmobilien und Gewerbeflächen kostenlos gesucht und inseriert werden.

Um Unternehmen auch zukünftig bedarfsgerecht Gewerbeflächen zur Verfügung stellen zu können, hat die Stadt das städtische Gewerbeflächenkonzept auf den Weg gebracht. Nach diesem zeichnet sich bis zum Jahr 2034 ein zusätzlicher Bedarf an Gewerbeflächen von mehr als 100 ha ab. Daher plant die Stadt neue Gewerbeflächen: Ein ca. 65 ha großes Gewerbegebiet soll direkt an der Autobahnanschlussstelle Pforzheim-Süd entstehen, ein weiteres an der Autobahnanschlussstelle Pforzheim-Nord (39 ha), gegenüber dem schon bestehenden Gewerbegebiet Buchbusch.

Beim WSP ist Hendrik Juhnke (hendrik.juhnke@ws-pforzheim.de) für den vielseitigen und anspruchsvollen Aufgabenbereich Standort- und Immobilienservice verantwortlich – und damit auch Ansprechpartner für das WSP-Immoportal.

EINE EINGESPIELTE PARTNERSCHAFT

WSP als Bindeglied zwischen Stadt, Hochschule und Wirtschaft

Interessierte Gäste beim WSP-Unternehmerfrühstück, bei dem die Kooperation mit der Hochschule Pforzheim im Mittelpunkt stand.

Ein Student sieht seine Stadt: Blick aus dem Zimmer von Michael Schöllhorn – Preisträger beim Fotowettbewerb »my pforzelona«.

Die Hochschule Pforzheim mit ihren drei Fakultäten – Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht – genießt einen erstklassigen Ruf – national und international. Mit rund 6.500 Studierenden ist sie auch eine der größten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg.

Dabei bilden die Ausbildung von hochqualifizierten Fachkräften, die Entwicklung von Zukunftstechnologien sowie der Wissenstransfer Schwerpunkte der Hochschulaktivitäten, die auch der Stadt Pforzheim am Herzen liegen – und Ansatzpunkte für die vielseitige Zusammenarbeit mit dem WSP darstellen.

So stand am 8. Juni das Unternehmerfrühstück ganz im Zeichen der Hochschule als Partner der Wirtschaft. Denn: Schnittmengen und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hochschule, Stadt und Wirtschaft gibt es zahlreiche, wie sie im Rahmen der Veranstaltung von Prof. Dr. Ulrich Jautz, Rektor der Hochschule Pforzheim, und Oliver Reitz, Direktor des WSP, vorgestellt wurden.

Der WSP möchte mit dem Unternehmerfrühstück, einem seit Jahren bewährten, beliebten Veranstaltungsformat, den Kontakt und Austausch zu den Pforzheimer Unternehmerinnen und Unternehmern weiterhin und nachhaltig stärken sowie aktuelle Themen, Stadt und Standort betreffend, aufgreifen.

Beim WSP ist die Zusammenarbeit mit der Hochschule ein eigener Tätigkeitsbereich: Mit dem WSP-Hochschulservice werden sämtliche Maßnahmen und Projekte der Hochschulkooperation unter einem Dach gebündelt sowie ein direkter Ansprechpartner beim WSP geboten. Als Schnittstelle zwischen Hochschule und Wirtschaft stellt sich der WSP-Hochschulservice mit zielgruppenspezifischen, vielfältigen und informativen Aktivitäten auf – für Studierende und für Unternehmen. Ob organisierte Besuche auf Fachmessen, sogenannte Career-Walks, die beliebte Netzwerkveranstaltung Rotating Dinner oder die Campus-Tour an der Hochschule – die Angebote des WSP-Hochschulservice finden großen Anklang und regelmäßig statt.

Doch gilt es ferner, frische, innovative und auch mal originelle Akzente zu setzen. So veranstaltete der WSP-Hochschulservice zusammen mit der Hochschule im Juni den Fotowettbewerb »my pforzelona – zeig uns, was Deine Stadt besonders macht!« Studierende waren aufgerufen, das Leben und die Besonderheiten der Stadt fotografisch einzufangen. Die von einer Jury prämierten Bilder und eine Auswahl der Fotos wurden Ende Juni im EMMA – Kreativzentrum Pforzheim ausgestellt.

In Sachen kreativer Projekte arbeitet auch die Kreativwirtschaft des WSP im Rahmen ihrer Initiative CREATE! PF eng mit der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim zusammen. Gemeinsam wird bspw. der jährlich stattfindende Young European Talents Workshop realisiert.

Der WSP unterstützt darüber hinaus den Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschule und Unternehmen auf vielfältige Weise. So wird im Herbst 2016 wieder der Pforzheimer Werkstofftag organisiert – eine Fachveranstaltung, die die Cluster-Initiative HOCHFORM des WSP gemeinsam mit dem Institut für Werkstoffe und Werkstofftechnologien (IWWT) der Hochschule Pforzheim dieses Jahr bereits zum fünften Mal auf die Beine stellt. Auch die Veranstaltungsreihe »Industrie trifft Hochschule« fördert den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und ermöglicht beiden Seiten Einblicke in die Entwicklung neuer innovativer Produkte und Produktionsverfahren.

Mit seinem umfangreichen »Maßnahmenpaket« gibt der WSP ganz klar eine Richtung vor: Die Entwicklung des Hochschulstandorts versteht der Eigenbetrieb als eine zentrale Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung. Heute und in Zukunft.

PFORZHEIMER WIRTSCHAFTSPREIS 2016

Würdigung herausragender Unternehmer

Pforzheimer Unternehmen prägen mit ihrer Innovationskraft, ihrem Know-how und ihrer Kompetenz unseren Wirtschaftsstandort immens. Impulse aus Pforzheimer Betrieben sind ein Garant für Wachstum, Zukunftsfähigkeit und Entwicklung.

Mit dem Pforzheimer Wirtschaftspreis würdigt der WSP das Engagement und »Machen« kluger, mutiger und inspirierender Köpfe. Dieses Jahr wird die Auszeichnung bereits zum vierten Mal verliehen: Am 10. November werden drei Preisträger in den Kategorien »Innovation und Idee«, »Marke und Image« sowie »Lebenswerk« mit dem Wirtschaftspreis geehrt.

Eine ansprechende Festrede, würdevolle Laudationes für die Preisträger und eine musikalische Begleitung sorgen wieder für eine feierliche Umrahmung des Abends.

Der WSP setzt mit dem Pforzheimer Wirtschaftspreis ein klares Zeichen – und bedankt sich für unternehmerische Leistungen am und für den Wirtschaftsstandort Pforzheim.

Sie können sich auf unserer WSP-Website, www.ws-pforzheim.de, für den diesjährigen Wirtschaftspreis online anmelden.

KOMMUNALE STATISTIK

Statistik als Dienstleister

Ob Bevölkerungsentwicklung, Arbeits- oder Wohnungsmarkt: Statistik fungiert als Navigator und Richtungsweiser für zahlreiche Aspekte des Planens, Entwickelns und Verstehens städtischen Lebens.

Die Kommunale Statistikstelle ist Dienstleister innerhalb der städtischen Verwaltung, bietet aber auch anderen öffentlichen sowie privaten Nutzern von statistischen Daten und Analysen ein breites Informationsangebot. Insbesondere in Zeiten großer Migrationsströme und des demographischen Wandels erfreuen sich die Bevölkerungsanalysen der Kommunalen Statistik großer Beliebtheit.

Ein Großteil der innerhalb der Kommunalen Statistik verarbeiteten und gepflegten Zahlen entstammt der Auswertung von Verwaltungsregistern wie dem Melderegister; ergänzt werden diese Informationen durch eigene empirische Erhebungen oder analytische Modellrechnungen. Mithilfe des Unternehmensregisters können, vor allem der Wirtschaftsförderung, detaillierte Analysen zur Wirtschaftsstruktur bereitgestellt werden.

Aber auch viele andere Dienststellen und Projektgruppen der Stadtverwaltung unterstützt die Statistikstelle mit Rat und Tat, etwa bei Einwohnerbefragungen oder Modellrechnungen zu unterschiedlichsten Themengebieten.

Periodische Publikationen, wie die Statistischen Halbjahresberichte, das Statistische Jahrbuch oder das Bevölkerungsheft, bündeln die relevanten Informationen in kompakter und übersichtlicher Form. Darüber hinaus runden viele Sonderauswertungen und -veröffentlichungen zu verschiedensten kommunalen Themen das Angebot der Statistikstelle ab.

Nach den Veröffentlichungen des Bevölkerungsheftes, des Statistischen Halbjahresberichts und der Analyse der Landtagswahl steht als nächstes großes Projekt die Mietspiegelbefragung an, damit der neue Mietspiegel pünktlich im Frühjahr 2017 veröffentlicht werden kann.

Pforzheim hat viele Facetten – die Kommunale Statistik gibt Auskunft über Bevölkerung, Wohn- und Arbeitsmarkt.

INDIVIDUELL VERPACKT

Touristische Angebote

Das WSP-Team stellt das ganze Jahr über individuelle Führungs- und Ausflugspakete zusammen – und versucht, auf die ganz unterschiedlichen Wünsche von Besuchern und Gästen einzugehen – bspw. mit Stadtrundfahrten und anschließendem Ausblick vom Sparkassenturm, dem Goldstadt-Spaziergang durch die Innenstadt oder einer Zeitreise in die Vergangenheit mit Johannes Reuchlin oder der Markgräfin Ottilie im Rahmen einer Kostümführung.

In Kooperation mit Tourismusverbänden und Dienstleistern aus Land und Region werden darüber hinaus regelmäßig Projekte und Marketingmaßnahmen initiiert, durchgeführt und begleitet, so bspw. organisierte Pressereisen.

Im Mai war eine Gruppe Bloggerinnen aus Frankreich zu Besuch, die über ein gemeinsames Projekt mit der Deutschen Zentrale für Tourismus und der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg drei Tage lang in Pforzheim nach Material für ihre Reiseblogs recherchiert haben. Der WSP-Fachbereich Tourismusmarketing hat ein auf die Bloggerinnen ausgerichtetes Programm zusammengestellt, um den französischen Gästen die Stadt Pforzheim entsprechend vorzustellen.

Und das ist auch gelungen. Die französischen Gäste bewerteten ihren Besuch durchweg positiv und bloggten unter anderem: »Pforzheim ist auf jeden Fall einen Besuch wert, allein wegen der tollen Museen und seiner Lage am Rand des Schwarzwalds.«

Zukünftig wird das Tourismusmarketing des WSP weiter auf den Ausbau der regionalen Zusammenarbeit setzen – sei es für den Freizeit- oder für den Tagungstourismus. Dadurch können in und um Pforzheim Synergien geschaffen, Besuchern eine breite Angebotspalette offeriert – und Pforzheim als Urlaubs- und Ausflugsziel, aber auch als Tagungsstandort präsentiert werden.

DESIGNER IN RESIDENCE

Internationales Stipendiatenprogramm

»Designer in Residence« ist ein internationales Stipendiatenprogramm der Stadt Pforzheim für Nachwuchsdesigner aus den Bereichen Schmuck-, Mode- und Produktdesign. Pro Fachrichtung wird jeweils ein Stipendiat zu einer dreimonatigen Arbeitsphase ins EMMA eingeladen. Zum Abschluss des Stipendiums werden die entstandenen Produkte und der Arbeitsprozess zunächst im EMMA und anschließend im Haus der Wirtschaft in Stuttgart im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. Kooperationspartner des Projektes sind die Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim und das Design Center Baden-Württemberg.

Carolina Rebelo Schneider setzte sich in ihrer Arbeit mit einem innovativen Gehstock auseinander.

Stipendiatenjahrgang 2016

Elke Fiebig (Modedesign)
Carolina Rebelo Schneider (Produktdesign)
Vera Stassen (Schmuckdesign)

Aufenthalt in Pforzheim:
1. April bis 30. Juni 2016

Jury:
Philipp Eberle, Tim Labenda,
Christiane Nicolaus, Alexander Schlag

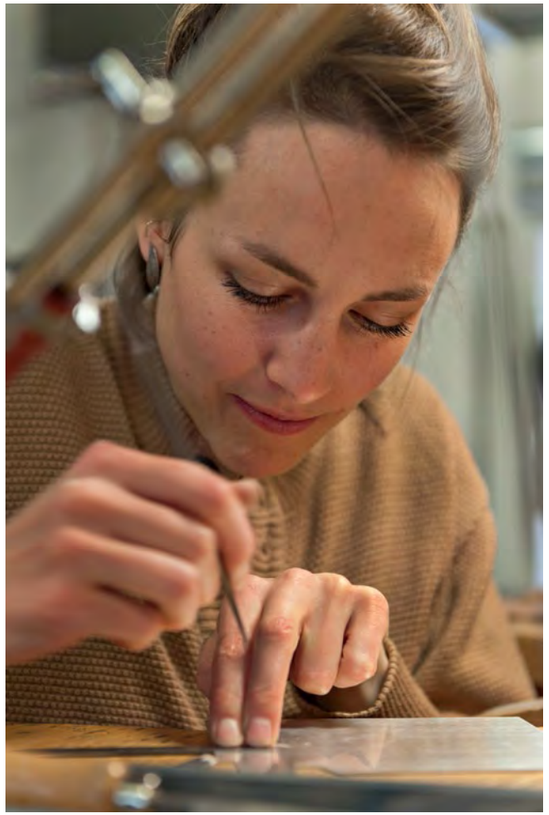
Unterstützt durch:
Sparkasse Pforzheim Calw, C. Hafner, Agosi und Rotary Club Pforzheim-Schloßberg

Einen Gehstock mit Sitz, der ästhetisch anspricht, nicht stigmatisiert und ein gern genutzter Alltagsbegleiter ist, entwickelte die Produktdesignerin Carolina Rebelo Schneider in Pforzheim. Sie wurde 1981 in Rio de Janeiro, Brasilien, geboren und lebt in Berlin.

»Die Möglichkeit, während des Stipendiums an einem freien Projekt arbeiten zu können, ist großartig. Das Stipendium hat mir einen zeitlichen und finanziellen Freiraum gegeben, meine Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Als Designer hat man diesen Freiraum zumindest am Anfang des Berufslebens nicht.«

(Carolina Rebelo Schneider)

Elke Fiebig hat eine »Capsule Wardrobe« gefertigt.



Silizierte Steinkohle verarbeitete Vera Stassen zu Schmuckstücken.

Die Berliner Modedesignerin Elke Fiebig arbeitete während des Stipendiums an einer »Capsule Wardrobe«, einer kleinen Kollektion, die vielfach kombinierbar und wendbar ist. Ausgangspunkt der Kollektion sind ethisch erzeugte Materialien, das Färben mit natürlichen Mitteln und die Verarbeitung von Zero-Waste-Schnitten.

»Es war eine sehr intensive Zeit für uns alle! Eine neue Stadt, eine neue Arbeitsumgebung, ein straffer Zeitplan und ein hoher Anspruch an die Projekte.«

(Elke Fiebig)

Der Arbeitsschwerpunkt von Vera Stassen lag auf der Verarbeitung einer von ihr entwickelten silizierten Steinkohle zu Schmuck. Die Silizierung verleiht der Steinkohle ein festes Gefüge, das Gestein erhält die Eigenschaften eines Edelsteins und wird tragbar. Vera Stassen lebt und arbeitet in Krefeld.

»Das Leben und Arbeiten in Pforzheim hat mir großen Spaß gemacht! Die Werkstätten im EMMA und in der Hochschule sind hervorragend ausgestattet, und ich habe in der Zeit hier viele Anregungen bekommen. Da es in Pforzheim zahlreiche spezialisierte Betriebe gibt, konnte ich zu jedem Thema qualifizierte Ansprechpartner finden.«

(Vera Stassen)

NETZWERK IT + MEDIEN

WSP-Brancheninitiative

Der Wirtschaftsstandort Pforzheim ist in Sachen unternehmerisches Know-how in der IT- und Medienbranche bereits seit einigen Jahren bestens aufgestellt. Der WSP unterstützt mit seiner 2015 ins Leben gerufenen Brancheninitiative »Netzwerk IT + Medien« Unternehmen der IT- und Medienbranche aktiv, vielfältig und konsequent. Übergeordnetes Ziel ist es dabei, die Leistungsfähigkeit und das Image von Pforzheim als IT- und Medienstandort zu stärken und weiter zu fördern. Und nicht zuletzt sollen auch Vernetzung und Austausch der Unternehmen untereinander vorangetrieben werden.

So konnten zusammen mit den im Netzwerk vertretenen Unternehmen inzwischen vier schwerpunktmäßige Themenfelder als konkreter Bedarf der IT- und Medienbranche im Wirtschaftsraum Pforzheim identifiziert werden: Neben den Themen »Fachkräftegewinnung«, »Qualifizierung und Weiterbildung« wurden die Handlungsfelder »Regionalmarketing« sowie »Informationsaustausch, Kooperationen und Wissenstransfer« definiert. Diese sollen in themenspezifischen Arbeitskreisen weiter ausgearbeitet und präzisiert werden.

Im Innotec Pforzheim – Zentrum für Software, Technik und Design sind bereits im Juni die ersten Arbeitskreise zusammengekommen. Die WSP-Brancheninitiative hat gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmen Maßnahmen und Instrumente zur Unterstützung der IT- und Medienunternehmen formuliert und zwei Veranstaltungsformate erarbeitet: Mit dem »Azubi-Train« und dem »Azubi-Planspiel« können Auszubildende von IT- und Medienberufen direkt angesprochen und unterstützt werden.

Auch deren Umsetzung lässt nicht lange auf sich warten: In diesem Sommer fand der erste »Azubi-Train«, in Kooperation mit der IHK Nordschwarzwald, statt. Das einwöchige Training richtet sich an zukünftige Auszubildende von IT- und Medienberufen. Bei dem am 15. Dezember geplanten »Innotec Azubi-Cup« haben Azubis im Rahmen eines Planspiels die Möglichkeit, in die Rolle einer Unternehmerin bzw. eines Unternehmers zu schlüpfen und im Team unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

Der Auf- und Ausbau der WSP-Initiative erfolgt nach wie vor in enger und vertrauensvoller Kooperation mit dem »Vorgängernetzwerk« Medien-/IT-Initiative Pforzheim e.V., das vor wenigen Jahren durch ein herausragendes unternehmerisches Engagement von neun Pforzheimer IT- und Medienfirmen auf den Weg gebracht wurde. Weitere Unterstützer der Initiative sind die Hochschule Pforzheim, das IT-Bündnis Baden-Württemberg sowie die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald.

ANDIENUNGS-KONZEPT

Verkehr reduzieren, Aufenthaltsqualität in der Innenstadt erhöhen

Im Rahmen von »Pforzheim-Mitte« soll eine neue Vielfalt und Qualität in der Innenstadt Pforzheims geschaffen werden. Mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten und städtebaulichen Entwicklungen wird die Innenstadt attraktiver gestaltet und die Aufenthaltsqualität gefördert. Ein Baustein dabei: die Optimierung des Andienungsverkehrs in der Pforzheimer Fußgängerzone.

Durch die Warenandienung von Betrieben und Privathaushalten hat der Lieferverkehr einen großen Anteil am städtischen Verkehrsaufkommen. Dabei sind Lärm, Luftverschmutzung und das Blockieren von Straßenräumen maßgebliche Störfaktoren, insbesondere in den verkehrsberuhigten Bereichen, die für die Wahrung der Aufenthaltsqualität eine Herausforderung darstellen.

Die in den letzten Jahrzehnten mitunter unkoordinierte Entwicklung der Innenstadt, die fehlende zweite Reihe und auch die Zunahme des Online-Handels mit dem entsprechenden Paketversand erschweren zudem die verkehrliche Situation.

An dieser Stelle setzt das vom WSP federführend koordinierte Andienungskonzept an – mit dem Ziel, den Anlieferungsverkehr im zentralen Innenstadtbereich deutlich zu reduzieren und damit Pforzheim als Einkaufsstandort attraktiver zu machen.

So hat der WSP bereits ein fachkundiges Verkehrsplanungsbüro, unter Einbeziehung der beteiligten städtischen Ämter, aber auch der ansässigen Betriebe, beauftragt, einen Konzeptentwurf zu erarbeiten. Neben einer Bestandsanalyse und Verkehrszählungen wurde dafür auch eine Befragung von Anwohnern und Gewerbetreibenden im betreffenden Gebiet durchgeführt.

Die neuen Regelungen sollen nach dem Umbau der Fußgängerzone im Jahr 2018 umgesetzt werden.

PFORZHEIMER WIRTSCHAFTSWUNDER

Verkaufsoffener Sonntag mit Alleinstellungsmerkmal und Kultstatus

Das Pforzheimer Wirtschaftswunder hat sich im süddeutschen Raum zu einer Institution entwickelt. Bereits zum 14. Mal findet dieses Jahr am 9. Oktober die Markenveranstaltung statt und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit und hoher Resonanz.

So prägt das rege Treiben in der Pforzheimer Fußgängerzone auch die Postings in den sozialen Medien. Impressionen von der Kulisse der »guten alten Zeit« verbreiten sich in Sekundenschnelle über Facebook, Instagram oder Snapchat.

Nicht zuletzt ist das im Konzept begründet. Und in der Historie. Pforzheim bietet mit seiner Architektur der 1950er- und 1960er-Jahre die passende Kulisse, um die Wirtschaftswunderzeit fast wieder lebendig werden zu lassen. Zu dieser dürfen auch Rock'n'Roll, Petticoats, Jukebox und historische Fahrzeuge nicht fehlen. Ob VW Käfer, die Isetta, der Messerschmitt Kabinenroller oder amerikanische Straßenkreuzer – sie waren Ausdruck einer neuen Mobilität in der dynamischen Zeit der Wirtschaftswunder-Jahre.

All das greift das Pforzheimer Wirtschaftswunder im Kernbereich der Innenstadt auf. An die Themen-Veranstaltung ist ein Verkaufsoffener Sonntag »angedockt«, der zu Flanieren und Shoppen in einer besonderen Atmosphäre einlädt.

Die Veranstaltung mit Besuchern aus Nah und Fern kann nur auf die Beine gestellt werden, wenn unterschiedliche Akteure im Vorfeld und am Veranstaltungstag selbst Hand in Hand zusammenarbeiten. Auf Musik und Stilistik abgestimmte Bühnenprogramme verschiedener Künstler sorgen für das passende Flair. Neben privaten Oldtimerbesitzern stellen auch in Pforzheim ansässige Oldtimerclubs ihre Fahrzeuge aus und dem Publikum vor. Und es gilt auch, die Pforzheimer Einzelhändler in der Innenstadt immer wieder für besondere Aktionen an dem Tag zu gewinnen.

Umfassende, rechtzeitige Planungen sind dabei unerlässlich, um alle zum Gelingen der Veranstaltung notwendigen Maßnahmen zu initiieren. Auch bei der 14. Veranstaltung, denn jedes Pforzheimer Wirtschaftswunder wird neu »angepackt«. Alle Fäden erfolgreich in der Hand hält das Team des WSP-Citymarketings – und blickt dabei auch in die Zukunft. Schließlich soll der Tag für die Besucher abwechslungs- und erlebnisreich bleiben.

PFORZHEIM IST VORREITER

PF-WLAN ist beispielhaft

Seit September 2013 verfügt die Stadt Pforzheim über das deutschlandweit erste kostenfreie WLAN. Das Netz, das sich zu Beginn auf die Innenstadt konzentrierte, wurde nach und nach weiter ausgebaut.

Zahlreiche Institutionen, Unternehmen und Einzelhändler der Stadt haben auch ihre »Tore« für das PF-WLAN geöffnet und verfügen nun über diesen Service für ihre Gäste, Besucher oder Kunden. Auch die Stadtverwaltung und der WSP unterstützten und unterstützen den Auf- und Ausbau des Netzwerks.

Das PF-WLAN hat der Medien- und IT-Initiative e.V. auf den Weg gebracht – ein Verein, in dem sich führende IT-orientierte Unternehmen in Pforzheim zusammengeschlossen haben. Technisch begleitet und realisiert wurde das Projekt durch die Firma SKYTRON, die nunmehr die Weiterführung von PF-WLAN übernommen hat. So soll bspw. dem Referenzbeispiel Pforzheim gefolgt und kostenloses freies WLAN auch in anderen Städten von SKYTRON eingeführt werden.

Der Medien- und IT-Initiative e.V. fördert das PF-WLAN in Pforzheim weiterhin und unterstützt die Einführung eines kostenlosen WLAN-Netzes vor allem in sozialen Einrichtungen. Auch damit geht Pforzheim wieder voran.

HOCHFORM VOR ORT

Betriebe der Präzisionstechnik laden ein

Die Cluster-Initiative HOCHFORM unterstützt Unternehmen im Bereich der metallverarbeitenden Präzisionstechnik aus der Region Pforzheim / Nordschwarzwald auf vielfältige Weise – im Rahmen von Gemeinschaftsmesseständen, mit Marketingmaßnahmen und Arbeitskreisen oder auch Fachveranstaltungen.

Zur festen Instanz ist dabei HOCHFORM VOR ORT geworden. Mit der Veranstaltungsreihe lädt das Cluster-Management die Unternehmer in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit wechselnden gastgebenden HOCHFORM-Unternehmen in deren Geschäftsräume ein.

So fand im April dieses Jahres die Veranstaltung bei der FORESTADENT Bernhard Förster GmbH statt. Das Pforzheimer Unternehmen zählt zu den weltweit führenden Anbietern dentaltechnischer Produkte für die moderne Kieferorthopädie und blickt als Familienbetrieb auf eine nunmehr 100-jährige Tradition von hochpräzisen und innovativen Qualitätsprodukten.

Im Oktober ist bei der HÄRTER Stanztechnik GmbH & Co. KGaA in Königsbach-Stein die nächste Station von HOCHFORM VOR ORT geplant.

Das Ziel des Unternehmertreffens ist es, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, Kompetenzen zu erkennen, Synergien zu nutzen und Neuigkeiten auszutauschen.

SP6 STRANDBAR

Neue Gastronomie in Pforzheim

Seit Mai gibt es sie in Pforzheim: die erste Strandbar, die ihrem Namen alle Ehre macht. Karibisches Ambiente paart sich hier mit sommerlicher Kulinarik auf dem Dach des Sparkassen-Parkhauses. Ein toller Blick über die Stadt, Sonnenuntergang inklusive am frühen Abend, macht die Location mehr als reizvoll.

Doch dahinter steckt eine Menge Arbeit – vor allem in der Konzeptionsphase. Bereits im vergangenen Herbst haben die beiden Betreiber der Strandbar, Giuseppe Schembri und Enzo Bottazzo, ein gastronomisches Konzept entworfen – auch mit Unterstützung durch den WSP. Bei der konkreten Umsetzung des Projektes waren zunächst baurechtliche Hürden zu nehmen, doch dann stand einer Strandbar in Pforzheim nichts mehr im Wege.

Die Strandbar über den Dächern der Stadt erfreut sich mittlerweile zahlreicher Besucher, auch aus dem weiteren Umkreis.

Wirtschaft und Stadtmarketing
Pforzheim (WSP)

Lindenstraße 2
75175 Pforzheim

Tel. 07231 39-1857
Fax 07231 39-2595

info@ws-pforzheim.de
www.ws-pforzheim.de